

An engraving of a glassmaking workshop. In the center, a man in a white shirt and dark trousers is blowing a large glass vessel. To his right, another man in a dark coat and light trousers is working at a table. The workshop is filled with various glass-making equipment, including furnaces, molds, and finished glass vessels. The scene is detailed with numerous numbered labels (e.g., 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32) and letters (A, B, C, D, E, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z) identifying different parts of the machinery and equipment. The background shows shelves with more glassware and a large arched opening leading to another part of the workshop.

CnFdI

nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

NFDI4Culture, GND und vernetzte Daten zu Kulturgütern

Angela Kailus

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg (Philipps-Universität Marburg)

NFDI4Culture – Task Area 2 (Standards, Data Quality, Curation)

GNDCon 2021 - GND als Bindeglied zwischen Kultureinrichtungen – 7.6.2021



Warum Nationale Forschungsdaten-Infrastruktur (NFDI)?

- Datenbestände der Forschung und Wissenschaft sind oft noch **dezentral, projektförmig** und **temporär** gelagert, **heterogen** strukturiert
- Neue wissenschaftliche Erkenntnisse benötigen aber **systematischen, nachhaltigen** **Zugang** zu digitalisierten Datenbeständen
- NFDI: Bund-Länder-Initiative 2019-2028, bis zu 30 Konsortien
- drei zeitlich versetzte Ausschreibungsrunden ab 2019, Träger DFG
- NFDI4Culture: bislang einziges geisteswiss. Konsortium, Förderung zunächst 2020-2025



Systematische Erschließung der Datenbestände von Wissenschaft und Forschung

- Leichte und geordnete Auffindbarkeit für Dritte: **Analysierbarkeit** und **Verknüpfbarkeit** über die Grenzen einzelner Datenbanken, Fachdisziplinen und Länder hinweg
- Aufbau eines digitalen, regional verteilten und **vernetzten Wissensspeichers**
- **Standards** für ein interoperables **Forschungsdatenmanagement** entwickeln
- **Gemeinsame Basis** für Datenschutz, Integrität und Qualität von Daten schaffen
- Weichenstellung zum Aufbau von **Services**
- Internationale Anschlussfähigkeit sicherstellen (European Science Cloud)

Anbieter*innen und Nutzer*innen arbeiten in Konsortien zusammen

Das Konsortium NFDI4Culture



Fachcommunities

Kunstgeschichte

Musikwissenschaften

Theater-, Tanz-, Film-, und

Medienwissenschaften, Architektur

Träger

4 Universitäten

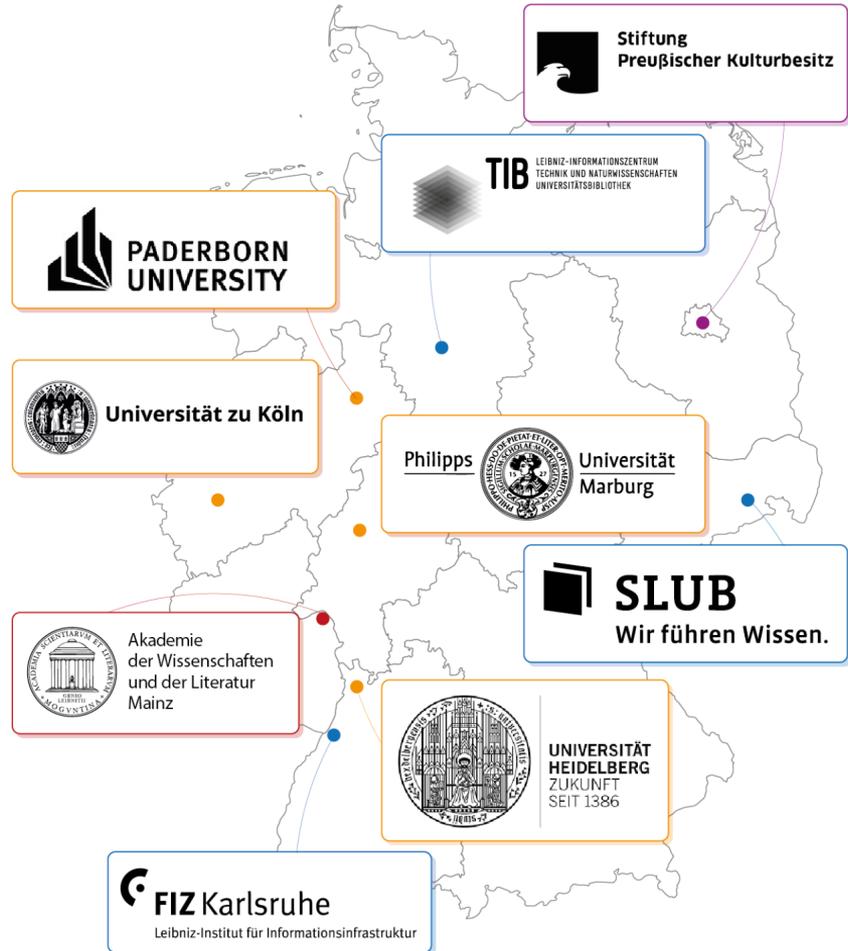
1 Akademie

1 GLAM Institution

3 Infrastruktureinrichtungen

51 Partnerinstitutionen

11 Fachgesellschaften





Co-Spokespersons



Torsten Schrade



Ina Blümel



Malte Hagener



Andreas Münzmay



Reinhard Altenhöner



Harald Sack



Barbara Wiermann



Franziska Boehm



Christian Bracht



Jens Bove



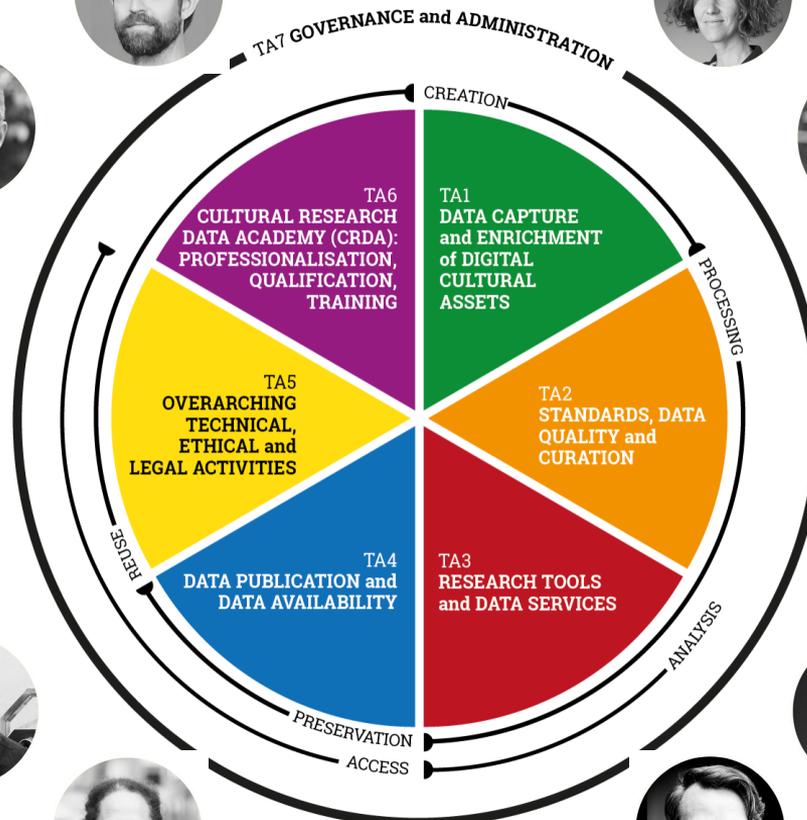
Lisa Dieckmann



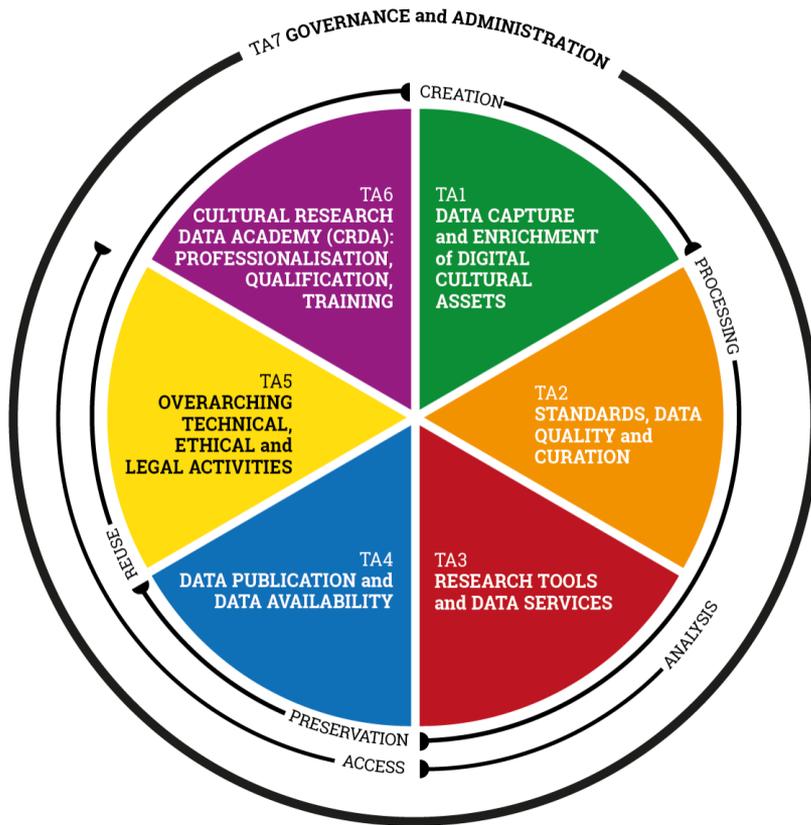
Maria Effinger



Daniel Röwenstrunk



Franziska Boehm



Ziele

- Definition, (Weiter-)Entwicklung und Anwendung von Datenstandards und Qualitätskriterien
- Weiterentwicklung Normdaten, Datenformate, Vokabulare
- Bedarfsorientierte Richtlinien für das Forschungsdatenmanagement

Dienste

- Beratungsangebot, Guidelines
- *FAIR-Clearingstelle, Datenzertifizierung*
- *Datenrettung*



FAIR Data Principles

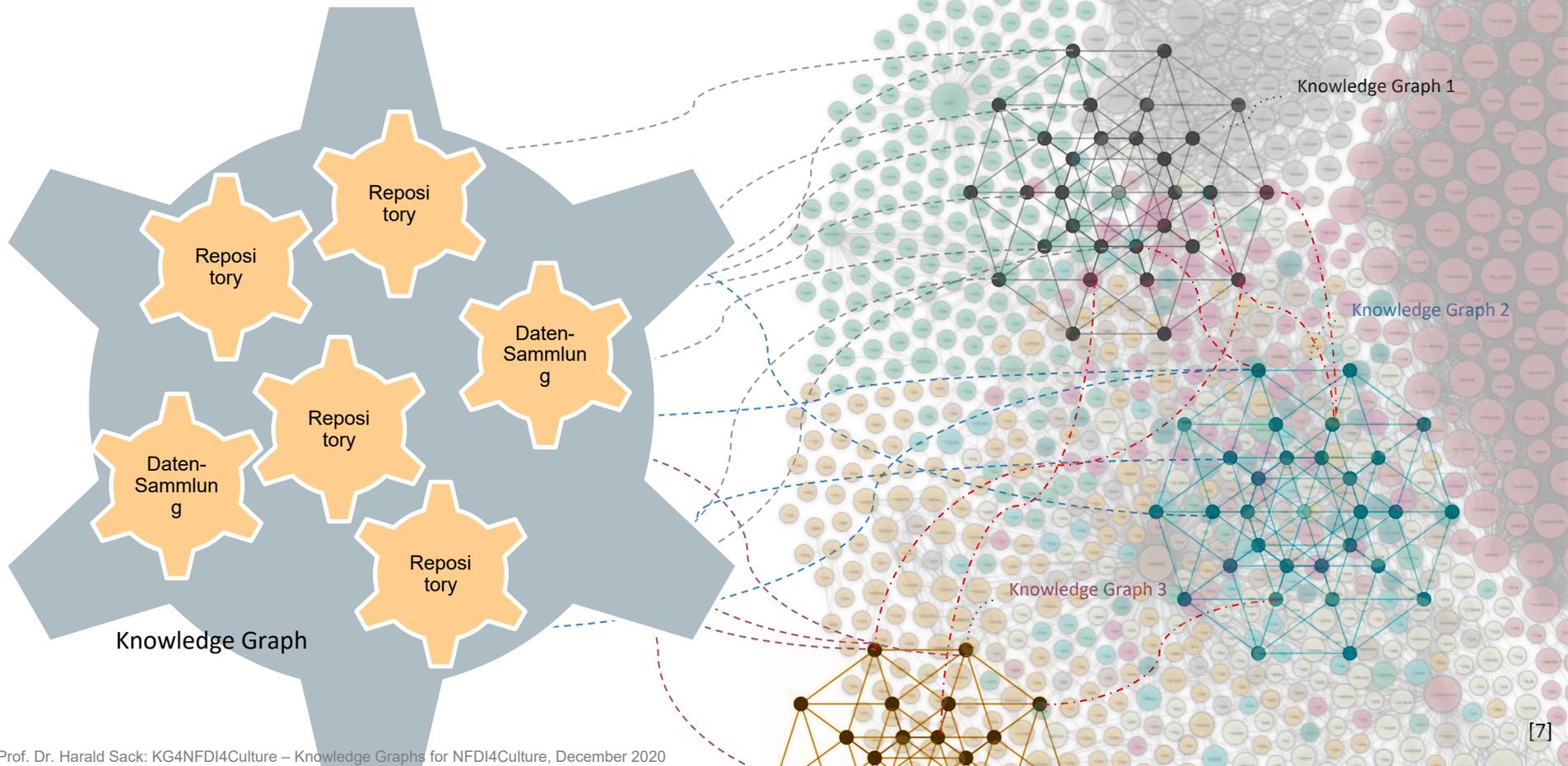
FAIR – Findable, Accessible, Interoperable, Reusable*

auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar

Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement

- Möglichst lange und umfassende Nachnutzbarkeit
- Nutzung durch Mensch und Maschine
- Qualität: Fachliche Angemessenheit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit der Daten und ihrer Dokumentation
- Hauptakteure: Datenproduzent*innen und Repositories/Publicationsplattformen

FAIR Forschungsdatenmanagement mit Ontologien und Knowledge Graphs





FAIR: Anforderungen an die GND

Forschungsdaten benutzen Vokabulare, welche den FAIR Prinzipien folgen

- ✓ Eindeutiger und persistenter **Identifikator**
- ✓ eindeutige, zugreifbare Angabe einer **Nutzungslizenz**
- ✓ Qualifizierte **Referenzen** auf andere **(Meta)-Daten**
- Nutzung einer formalen, zugänglichen, gemeinsam genutzten und breit anwendbaren **Sprache für die Wissensrepräsentation**

>>> **Vokabularentwicklung nach ISO 25964 und SKOS: mehr Konsistenz und Qualität, auch für GND-Ontologie**



FAIR: Anforderungen an die GND

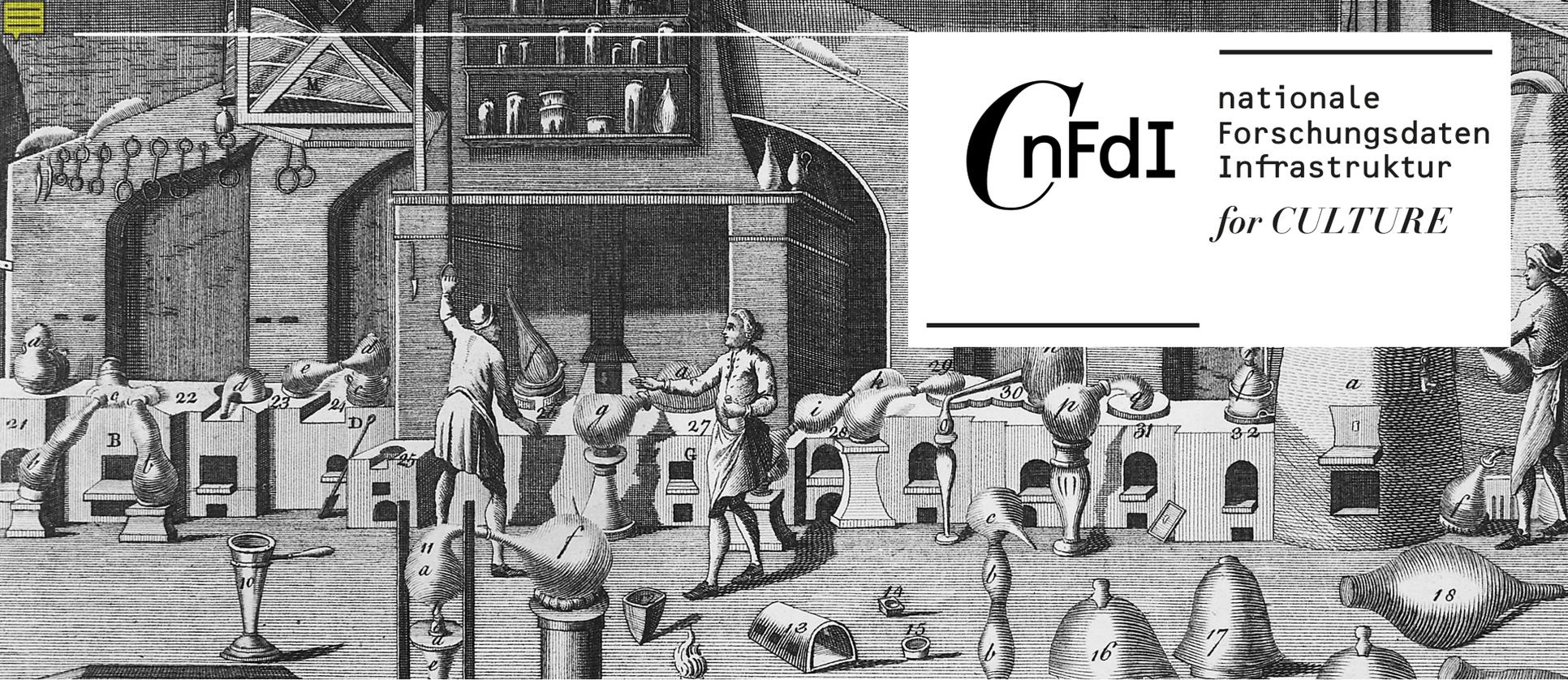
Forschungsdaten benutzen Vokabulare, welche den FAIR Prinzipien folgen

- detaillierte Provenienz-Informationen
 - >>> Änderungshistorie, Ausbau GND-Dokumentation
- entsprechen den fachgebietsrelevanten Community-Standards
 - >>> quantitativer Ausbau in vielen Bereichen gewünscht
 - >>> Integration von Fachvokabular (Synonyme)
 - >>> Unterstützung einer leichteren Anwendbarkeit durch Tools, Schnittstellen

RDA-Profile für bibliothekarische „Sondermaterialien“



- Geregelte und sachgerechte (!) Erschließung bestimmter **Bibliotheksmaterialien**, die für Forschende der Geisteswissenschaften besonders **relevant** sind
- Gute Strategie in Bezug auf FAIR-Prinzipien:
 - Spezifisch: **Fach- und Gattungsspezifisch** wird über Profile sichtbar und dokumentiert
 - Allgemein: Einbettung in **internationalen Standard RDA** und seine **Weiterentwicklung** ist gewährleistet; Forschende können davon profitieren



CnFdI

nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

<https://nfdi4culture.de> - coordination-office@nfdi4culture.de - kailus@fotomarburg.de